

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

 Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Kodz, Petrikauer Straße 109
 Telefon 136-80 — Postkassenkonto 600-844
 Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikancka 4. Tel. 1294

Volksstimme
Bielig-Biala u. Umgebung

Franco-Vormarsch aufgehalten!

Uebergewicht der Regierungstruppen an der Pyrenäen-Front

Barcelona, 1. Mai. Die Angriffe der Franco-Truppen im Pyrenäen-Gebiet, insbesondere im Abschnitt bei Jona und westlich von Tremp sowie südlich im Abschnitt bei Balaguer, stoßen nunmehr auf zwei Hindernisse: Auf das schlechte Wetter und auf den zähen Widerstand der Regierungstruppen. Der Vormarsch des Gegners in Richtung auf Puicerda ist fast vollständig zum Stillstand gebracht worden. Die Mehrzahl der strategisch wichtigen Orte dieses Abschnittes befinden sich in den Händen der Regierungstruppen. Das Uebergewicht des Gegners in der Bewaffnung und Ausrüstung, so wirksam es in der Ebene ist, kommt in diesem gebirgigen Terrain fast überhaupt nicht zur Geltung. In diesen Kämpfen wiegt der Einsatz von schweren und leichten Maschinengewehren vor. In dieser Form des Guerillakrieges haben die Regierungstruppen offensichtlich das Uebergewicht, das sich Freitag noch in der Wiedereroberung verschiedener Noten im Abschnitt von Tremp äußerte. Im Küstenabschnitt vermochten die Franco-Truppen bei ihren Versuchen, die Front zwischen Cati und Torig zu durchbrechen, nur geringe Änderungen des Frontverlaufes zu ihren Gunsten herbeizuführen, doch wurden sie durch einen Gegenangriff der Regierungstruppen gezwungen, diese Positionen wieder zu verlassen.

Rebellen mehrmals zurückgeschlagen

In einem Kommuniqué der Regierung heißt es u. a.: Die Angriffe der Aufständischen gegen unsere Stellungen bei Roca Alba und Pico Remado im Abschnitt von Balaguer wurden zurückgeschlagen. Der Feind unternahm

einen Angriff im Abschnitt von Catirig, wurde jedoch zurückgeschlagen. Ebenso widerstanden wir dem Druck des Feindes in der Zone von Aguilar de Alambra.

Burgos, 1. Mai. Infolge des schlechten Wetters der vorigen Woche mußten die Kriegsoperationen in Nordspanien fast vollständig eingestellt werden. Die Lastautos waren gezwungen, auf Wegen zu fahren, die in Koffstümpfe verwandelt waren. In vielen Stellen waren diese Straßen vollkommen unbefahrbar.

Barcelona wieder bombardiert

Barcelona, 1. Mai. Somabend früh wurden zwei Anflüge auf Barcelona unternommen. Beim ersten Anflug, der um 8,45 Uhr von sieben Franco-Flugzeugen unternommen wurde, wurden 34 Personen getötet und 66 verletzt. Der zweite Anflug wurde um 11,30 Uhr von drei Flugzeugen durchgeführt, wobei 35 Personen getötet und 68 Personen verletzt wurden.

Bei dem Angriff wurden fast sämtliche der 12 im Hafen von Barcelona vor Anker liegenden britischen Handelsschiffe durch Bomben getroffen. Ein britischer Matrose wurde schwer verletzt und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Schweres Flugzeugunglück in Italien

18 Menschen ums Leben gekommen.

Rom, 1. Mai. Gestern um 14 Uhr ist das Dreimotorenflugzeug „La Vittoria“ auf dem Wege von Brindisi nach Rom infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse nach einem Anprall an einen Felsen des Volce Cupa bei Formia abgestürzt. Das Flugzeug wurde völlig vernichtet. 18 Personen fanden dabei den Tod, darunter der albanische Gesandte in Rom, Jaser-Bey.

Die Ausweisung der russischen Generale aufgehoben

Den aus Frankreich ausgewiesenen wehrkräftigen Generalen Schatilow und Kussowki ist jetzt von den französischen Behörden ein Aufschub von einem Monat gewährt worden. Der „Jour“ will wissen, daß diese Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis erfolgte, weil die beiden Generale als Zeugen in der Untersuchung, die über das Verschwinden des Generals Miller weitergeführt wird, noch gehört werden sollen.

4 Tote im Konzentrationslager von Alko

Jerusalem, 1. Mai. In dem Konzentrationslager in Alko starben gestern vier Personen, die vor einigen Tagen einen Hungerstreik begonnen hatten. In den Städten Nordpalästinas wurde ein Streik zugunsten der in das Konzentrationslager gebrachten Personen begonnen. Es ist möglich, daß infolge des Todes der vier Personen in dem Lager ein Streik im ganzen arabischen Teil Palästinas ausgerufen wird.

Amerikanischer Sozialistenführer verhaftet

New York, 1. Mai. In Jersey-City wurde der Führer der amerikanischen Sozialisten, Norman Thomas, der trotz eines Verbots in einer politischen Versammlung zu sprechen versuchte, verhaftet.

Harte Kämpfe in China

Hankau, 1. Mai. Chinesischen Berichten zufolge haben sich die chinesischen Truppen wiederum der Stadt Tanschan bemächtigt. Der Kampf um diese Stadt dauerte volle 24 Stunden.

Durch einen plötzlichen Angriff von Jipfen verdrängten die Japaner nördlich von Tajerkschwang die Chinesen in die Berge, wo jetzt gekämpft wird. An die südliche Grenze der Provinz Schantung eilen starke chinesische Abteilungen und wahrscheinlich wird es an der Grenze Schantung-Kiansu in den nächsten Tagen zur Entscheidungsschlacht kommen.

Bombenattentat in Shanghai

Auf ein Mitglied der neuen Shanghai-Regierung wurden zwei Handgranaten geworfen, durch die vier Chinesen verwundet wurden, während das geplante Opfer des Attentates unverletzt blieb. Zwei Terroristen wurden verhaftet.

Japanischer Flottenkommandant abgelehnt

Tokio, 1. Mai. Der Chef des japanischen China-Geheimes, Vizeadmiral Hasegawa, wurde von seinem Kommando abgelöst und durch Vizeadmiral Okawa, den Stabschef der Marineluftstreitkräfte ersetzt. Hasegawa wird Stationschef von Yokosuka.

Konoha über Japans Chinapolitik

Tokio, 2. Mai. In einer Konferenz der Oberpräsidenten, in Anwesenheit des Kriegsministers Sugihama, des Marineministers Honai und vor Vertretern der Polizei nahm Ministerpräsident Konoha zur gegenwärtigen politischen Lage Stellung. Fürst Konoha hob nochmals hervor, daß Japans Chinapolitik unverrückbar auf die Niederrückung der alten chinesischen Regierung gerichtet sei. Obwohl das Land gegenwärtig vor einer unerwartet ernsten Lage stünde, verfüge die japanische Regierung über genügend Mittel, die durch sofortige Mobilisierung aller Volkskräfte den Endsieg verhießen. Dazu sei es erforderlich, daß das ganze Volk volles Verständnis für die Lage gewinne und loyal „Nipponismus“ im täglichen Leben beweiße. Deshalb werde das Kabinett, neben der Durchführung der Mobilisierungsgeetze, besonders die geistige Mobilisierung des Volkes verwirklichen.

Diplomatische Schritte in Berlin und Prag

Wirtschaftshilfe für die Tschechoslowakei

Paris, 1. Mai. Außenminister Georges Bonnet empfing Sonnabend nachmittags den tschechoslowakischen Gesandten Dr. Nusky, den er eingehend über den Verlauf der Londoner Ministerbesprechungen, insbesondere in bezug auf die Tschechoslowakei, informierte. An den verantwortlichen französischen politischen Stellen herrscht die Ueberzeugung, daß die Frage der Tschechoslowakei nach den Londoner Besprechungen in einem weitaus günstigeren und in bezug auf einige ihrer Seiten neuem Lichte stehe.

Deshalb haben die französischen und britischen Minister eine diplomatische Intervention in Berlin und einen freundschaftlichen Schritt in Prag beschlossen, von denen die Beruhigung der Verhältnisse in Mitteleuropa erwartet wird.

Es wurde den britischen und französischen Sachverständigen überlassen, unter der Patronanz der beiden Regierungen praktisch die Frage wirtschaftlicher Hilfe für die Tschechoslowakei und eventuell anderer mitteleuropäischer Staaten zu lösen, und einen gesteigerten Ankauf und eine gesteigerte Einfuhr tschechoslowakischer Produkte nach England und Frankreich zu organisieren.

Diese Angelegenheit ist in Hinblick auf das Ottawa-Abkommen Englands und den Umstand, daß die französische Industrie gesteigerte Schutzolltendenzen zeigt und gerade bezüglich der tschechoslowakischen Industriezweige, welche ein Interesse an einer gesteigerten Ausfuhr nach Frankreich haben, auf die Regierung einen Druck ausübt, nicht leicht zu lösen.

Außenminister Bonnet ist ein guter Kenner der mitteleuropäischen Wirtschaftsverhältnisse und man kann deshalb erwarten, daß er seinen Einfluß für die Erfüllung der tschechoslowakischen Wünsche, welche von gleichlaufenden Wünschen der französischen Klientel begleitet werden, geltend machen werde.

Generalstabsbesprechungen

Es bestätigt sich, daß im Laufe der nächsten Woche in Paris Beratungen des britischen und französischen Generalstabs beginnen werden, welche die Organisierung der Verteidigung beider Staaten und verschiedene andere technische Rüstungsfragen behandeln werden.

Hilferamnettie am 1. Mai

Berlin, 1. Mai. Heute wurde hier eine Amnestievorlage erlassen, die sämtliche Vergehen, die mit einer Strafe bis zu einem Monat Gefängnis geahndet wurden, umfaßt.

Gingegen werden durch einen Sonderparagrafen alle Vergehen, die in Oesterreich zugunsten des Nationalsozialismus begangen wurden, voll und ganz von der Amnestie erfaßt.

Deutscher Adliger in Barcelona erschossen

Der Berichtstatter des „Daily Herald“ meldet, daß der deutsche Staatsangehörige Freiherr von Nollendorf in Barcelona wegen Spionage erschossen worden ist. Er hatte sich für einen Flüchtling aus Malaga ausgegeben und so die Aufenthaltserlaubnis für das republikanische Gebiet erhalten. Später wurde entdeckt, daß er im Dienst der italienischen Spionage stand.

Die Maiumzüge in Lodz

Die Tradition des 1. Mai bewährt sich

Es ist keine leere Redensart, daß der 1. Mai ein Spiegelbild der Stimmungen in den Arbeiterklassen bietet. Es darf sogar gesagt werden, daß er die Stimmungen der Gesamtbevölkerung widerspiegelt. Diese Stimmungen gehen aus dem Verhalten der Gegner und der Gleichgültigen gegenüber dem Arbeiterfeiertag hervor.

Wenn man in Betracht zieht, daß den den Umzug veranstaltenden Parteien ihre Aufgabe in keiner Weise leicht gemacht wurde, wenn man ferner in Betracht zieht, daß in diesem Jahre eine außerordentlich heftige Propaganda gegen die Maifeier getrieben wurde und nicht nur vom „nationalen Lager“, sondern von allen ihren geistesverwandten Gebilden, so kann festgestellt werden, daß die Tradition des 1. Mai zu tief in den Massen wurzelt, als daß sie durch eine solche Propaganda abgeschwächt werden können. Nicht einmal das antisemitische Pöbelschrei, das die Endelen auch bei dieser Gelegenheit bestiegen, hat sich irgendwie als wirksam erwiesen. Trotz aller Verhöhnung konnte der 1. Mai auch bei den Gleichgültigen nicht verächtlich gemacht werden. Nur selten und nur von patentierten Nationaldemokraten konnte man eine ablehnende Bemerkung hören. Sonst war die allgemeine Teilnahme dieser Außenstehenden festzustellen. Wir glauben auch nicht, daß die Maßnahmen, die in diesem Jahre zum ersten Male getroffen wurden, wie

geschlossene Tore, die leeren Ballons und die leere Hauptstraße

das Interesse und die Teilnahme verminderten. Wenn man auch in Erwägung zog, daß diese Maßnahmen dazu beitragen könnten, schwere Zwischenfälle zu verhindern, so empfand man aber das Unnatürliche der Situation umso stärker.

Die Demonstration selbst wurde würdig und diszipliniert durchgeführt. Wieviele Arbeiter am Umzuge teilgenommen haben? Wir brauchen die Köpfe nicht zu zählen. Der Umzug der PPS, der USWP und der Gewerkschaften brauchte in der Stadtmitte 1 Stunde und 25 Minuten Passierzeit bei flottem Marsch, in Reihen zu 4, 6 und manchmal selbst 8 Mann. Zu bemerken ist, daß am Umzug fast nur diejenigen teilgenommen haben, die sich zur rechten Zeit am Wasserring einfanden. Die Massen, die sich sonst unterwegs, also während des Marsches anzuschließen pflegten, mußten diesmal außerhalb des Zuges bleiben, da sämtliche Nebenstraßen bis zur Grodmiejka hinaus abgeriegelt waren. Trotzdem war der Zug keinesfalls geringer als im vergangenen Jahre.

Besonders hervorzuheben ist, daß am Zuge diesmal auch Mitglieder des Demokratischen Klubs mitmarschierten, ein bezeichnendes Zeichen dafür, daß aufrichtige Demokraten heute nur bei den Werktätigen Anlehnung finden. Eine Prachtgruppe im Zuge waren die „Roten Falken“ (Czerwoni Ptaczce) und der Kraftwagen des „Lodzianin“.

Auch das Wetter war diesmal nicht gnädig. Ein langandauernder Gewitterregen ergoß sich über die Avertausende, ohne sie jedoch zu veranlassen, von der Marschroute abzuweichen.

Als der Zug in die nicht abgeriegelten Straßen gelangte, also in die Grodmiejkastraße, wo das Publikum frei den Zug betrachten konnte, fehlte es nicht an Beifallsstundgebungen, die während des ganzen Weges in den belebten Straßen andauerten.

Vor dem Denkmal der Gefallenen auf dem Konstantynower Waldgelände waren zwei Rednertribünen aufgestellt. Von der einen Tribüne sprachen die Vertreter der PPS, Genosse Milman vom „Bund“ sowie Dr. Wiencowski vom Demokratischen Klub.

Vor der zweiten Tribüne sammelte sich die Hälfte der zuströmenden Massen um die Mairade des Genossen Zerbe anzuhören. Der Redner gab eine kurze Betrachtung über die wichtigsten Probleme der Zeit, erläuterte die Lösungen des diesjährigen 1. Mai, die in der Sympathieumgebung für das republikanische Spanien, in der Forderung des Kampfes gegen den Faschismus und in der Forderung der Demokratisierung Polens gipfelten. Bei dieser Gelegenheit sei wiederum ausdrücklich festgestellt, daß Genosse Zerbe auch diesmal als Vertreter der deutschen Arbeiterschaft, die Rechte der deutschen Minderheit als eine Teilforderung des Gesamtrechts in Polen betonte und für seine freimütigen Ausführungen reichen Beifall aller Beteiligten gefunden hat.

Mit Genugtuung können wir feststellen, daß die deutschen Werktätigen in diesem Jahre im Maiumzug stärker vertreten waren als in den Vorjahren. Die deutschen Arbeiter sammelten sich an drei Punkten, Petrikauer 100, Komarnska 14 und Urzendnicza 13, und zogen teils gemeinsam mit den anderen Gruppen zum Wasserring. Außerdem waren auch die Genossen von Kuda-Pabznicza gut vertreten. Da auch die Majakademie am 30. April, über die wir gesondert berichten werden, als durchwegs gelungen bezeichnet werden kann, darf gesagt werden: Die vom Bürgertum totgesagten deutschen Sozialisten leben und wachsen.

Der Maiumzug der jüdischen sozialistischen Partei „Bund“ hatte ebenfalls die mindestens gleiche Stärke des Vorjahres aufzuweisen. Aber auch hier hat die Abriegelung der Straßen einigen Abbruch getan. Punkt 10 Uhr zogen die jüdischen Arbeitermassen durch die Kosciuszko-Allee, Regionowstraße zur Philharmonie, wo nur ein Teil der Demonstrierenden Raum fand, während die übrigen Teilnehmer durch die Polizei abgeschnitten und zerstreut wurden.

Zu größeren Zwischenfällen ist es nirgends gekommen. In der Glowna- und Wandurkistrafte wurde eine kleine Gruppe durch die Polizei aus dem Zuge aus-

Die Maifeier im Lande

Der Umzug in Krakau.

Der Umzug in Krakau war außerordentlich groß. Um 9.30 Uhr setzte sich der Zug in der Richtung zum Hauptring in Bewegung. An der Ecke der Slawomirstraße besetzte der Zug vor den Fahnen der Partei und des Verbandes der früheren politischen Häftlinge. Wie riesengroß der Zug war, erhellt daraus, daß die letzten Gruppen erst um 12 Uhr auf dem Hauptring eintrafen.

In zwei Punkten wurde versucht, den Umzug zu stören. An der Podwalestraße wurden auf den Zug zwei Petarden geschleudert. Eine der Petarden explodierte, wobei ein Zugteilnehmer verletzt wurde. Am Hauptring versuchte eine endelische Gruppe in den Zug einzudringen, wurde aber sehr schnell von den Milizigen zerstreut. Der endelische Student Leon Kropidlew wurde von der Rettungsbereitschaft in Behandlung genommen.

An dem Zuge nahm eine starke Delegation der Bauern teil sowie auch eine Delegation des Demokratischen Klubs. Neben Cielosz und anderen haben auch die Vertreter der Bauern und der Demokraten Ansprachen gehalten. Der Umzug hat einen tiefen Eindruck hinterlassen.

In Oberschlesien.

Die Maiumzüge in diesem Jahre in Oberschlesien fanden bei einem heiteren Himmel statt. Aus Komzycze, Tallow, Kuda, Bielschowitz, Lipiny, Chropatschem, Lajewnik, Chorzw, Siemianowice, Kofrzajna, Murschol, Myslowitz, Jmielin, Nowa-Wies und anderen Orten zogen die Ortsumzüge nach Kattowitz.

Außerdem fanden Umzüge in Rybnik, Zarnowitz und Pleß statt.

Um 10 Uhr begannen sich die Ortsgruppenumzüge im Kosciuszko-Park in Kattowitz zu sammeln. Um 11.30 Uhr vermochte der große Platz kaum noch die Massen zu fassen. Besonders stark waren die Gruppen aus Bielschowitz, Chorzw, Siemianowice und Myslowitz.

Nach Ansprachen des Genossen Dr. Ziolkiewicz und Janta zog der Zug bei den Klängen von 20 Orchestern unter etwa 100 Bannern und Transparenten durch die Hauptstraßen von Kattowitz. Die Straßen waren vom zusammenhängenden Publikum überfüllt. Der Vorbeimarsch dauerte 1 1/2 Stunden. Unter den Demonstranten konnten viele bemerkt werden, die den Weg zu den roten Fahnen zurückfanden.

Endelische Prügelgruppen versuchten einige Male die Demonstranten zu provozieren, doch konnten durch das energische Eingreifen der Miliz und durch die Disziplin der Zugteilnehmer nennenswerte Zwischenfälle verhindert werden.

In Demberg

haben die endelischen Akademiker in der Nähe des Politechnikums einige Petarden in den Maiumzug geworfen. Während der eingetretenen kurzen Störung, wurden mehrere Personen verletzt. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

In Riele

kam es vor dem Lokale der Endelen zu schweren Zwischenfällen. Es kam zu einem Kampf zwischen den Sozialisten und den Endelen, bei welchem eine Person getötet und einige Personen verletzt wurden.

Von kleineren Zwischenfällen wird ferner aus der Wojewodschaft Posen, Lublin und Lodz gemeldet.

In Grobus

kam es beim Umzug, an dem etwa 10 000 Personen teilgenommen haben, zu größeren Störungen. So hat eine endelische Prügelgruppe den jüdischen Teil des Umzuges überfallen. Die Milizigen haben die Endelen aus dem Zuge wieder entfernt und die Ordnung hergestellt. Bei einem Zwischenfall am Batory-Platz wurden einige Personen verletzt.

In Tschestochon

Die Zahl der Teilnehmer am Maiumzug betrug etwa 14 000, die unter 37 Bannern und bei den Klängen von 6 Orchestern durch die Stadt marschierten. Neben den Parteivertretern sprach zu den Massen auch ein Vertreter

geschlossen und zerstreut. Einige Personen wurden dabei verhaftet. Verhaftet wurden ferner mehrere Militärenten der WPS.

Der Maiumzug in Warschau

Die Maiumzüge in der Hauptstadt hatten einen ruhigen Verlauf. Der Umzug der PPS und der Gewerkschaften dauerte 1 1/2 Stunden. Die Zahl der Teilnehmer an diesem Umzug wird auf 60 000 geschätzt. Trotz der Drohungen der Endelen und ihrer Anhänger ist es keinen nennenswerten Zwischenfällen gekommen.

Der Umzug der jüdischen Sozialisten mußte auf Veranlassung der Behörden gesondert stattfinden. An dem Umzuge des „Bund“ haben etwa 20 000 Personen teilgenommen. Auch der Umzug der Poale Zion hatte eine gute Beteiligung aufzuweisen. In der Maranowstraße 14 haben Provokateure eine Höllemaschine niedergelegt. Durch die Explosion wurden zwei Personen verletzt.

der Bauernpartei. Die Endelen wagten es diesmal nicht, den Zug zu stören.

Ferner wurden aus vielen Städten, wie Praglow, wo der Zug 6000 Teilnehmer aufwies, aus Sierniewice, wo 500 Personen am Maiumzug teilgenommen haben, ruhig verlaufene und stark besuchte Maidemonstrationen gemeldet.

Lodzger Tageschronik

Streifenplattierer beschließen Demonstrationstreif

Gestern fand eine Versammlung der Streifenplattierer statt, in der beschlossen wurde, zum Protest gegen die Nichtberücksichtigung der Forderungen durch die Stadtverwaltung am 4. Mai zwischen 10 und 12 Uhr einen Demonstrationstreif durchzuführen. Außerdem wurde beschlossen, heute eine Abordnung nach Warschau zu entsenden, die im Fürsorgeministerium vorsprechen soll.

Die Kellner fordern ein neues Lohnabkommen

Die von den Verbänden der christlichen und jüdischen Kellnern und Köche gebildete Zwischenverbandskommission hat den Entwurf eines neuen Lohnabkommens ausgearbeitet. Heute wird eine Abordnung dieser Kommission den Abkommensentwurf dem Arbeitsinspektor unterbreiten und um die Einberufung einer Konferenz mit den Gasthausbesitzern bitten. Zugleich wird der Entwurf den Organisationen der Gasthausbesitzer zur Kenntnisnahme überreicht werden.

Bezirksstagung der Finanzbeamten in Lodz

Gestern fand in Lodz im Lokal an der Bierackstr. 17 die Tagung der Lodzger Bezirksorganisation der Finanzbeamten statt. Vertreten waren die Ortsverbände aus 48 Städten des Lodzger Bezirks. Von den erstatteten Berichten wurde dem Bericht der Zwischenverbandskommission, der Vertreter der Verbände der Staats-, Kommunal- und der Privatbeamten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. In dem Bericht wurde darauf hingewiesen, daß die Frage der Urlaube, der Beförderungen und der Ueberstundenarbeit bei den Finanzbeamten am meisten Anlaß zu Klagen geben. Die von den Versammelten in diesen Fragen geäußerten Wünsche sind: Urlaube sollen nach Verständigung mit den Beamten festgesetzt werden, Beförderungen sollen entsprechend den Dienstjahren und nicht wie bisher auf Grund der Befürwortung der Vorgesetzten erfolgen, da dieses System der Favorisierung beliebiger Leute Tür und Tor öffnet. Schließlich wurde noch gefordert, daß für Ueberstundenarbeit eine entsprechende Entschädigung gezahlt werde. Zum Schluß wurde die neue Bezirksverwaltung des Verbandes sowie Delegierte zum allpolnischen Beamtenkongreß in Warschau gewählt.

Unfall eines Radfahrers.

In der Srebrzynskaftraße auf dem Konstantynower Waldgelände fiel gestern der 16jährige Bzyslaw Goltanski, wohnhaft Sosnowa 20, während der schnellen Fahrt von Rade. Er erlitt allgemeine ernste Verletzungen, so daß zu ihm die Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte die ihn nach Hause brachte.

Selbstmordversuch.

In ihrer Wohnung in der Szyzerastraße 11 trank die 22jährige Michalina Naglowska in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Zu der Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in schwerem Zustand in ein Krankenhaus überführte.

Auf Kinder achtgeben!

Die 3jährige Regina Wiczorek, Wesola 32, wurde durch Unvorsichtigkeit mit heißem Fett begossen. Das Kind erlitt schwere Verbrühungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Sport-Turnen-Spiel

Sensationen in der Liga

URS verliert gegen Smigly 3:1, URS gegen Pogon 1:0

Wider aller Erwartungen zeitigte der dritte Ligaspieltag eine Sensation großen Kalibers. Der Liganeuling Smigly hat die spielstarke ober-schlesische URS-Mannschaft 3:1 bezwungen und holte sich damit die ersten Sporen in der Ligameisterschaftskampagne. Smigly hat diesen Kampf verdient gewonnen, denn er war am Schluß des Spieles die weitaus frischere und aggressivere Einheit.

Die übrigen vier Meisterschaftsspiele fielen mehr oder weniger erwartungsgemäß aus. Das Krakauer „Derby“ zwischen dem Polenmeister Cracovia und Wisla fiel unentschieden aus, dagegen holten sich Pogon, Ruch und Warszawianka die vorauszusehenden gewöhnlichen Siege über URS, Warta und Polonia.

Wenn in der bisherigen Ligatabelle Ruch die Spitze hielt, so mußte er diese nunmehr an Pogon, die ein besseres Torverhältnis in den bisherigen Spielen erzielt hat, abtreten. Die Tabelle hat nach Berücksichtigung der gestrigen Ergebnisse nachstehenden Stand angenommen:

Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Pogon . . . 3	6	4:1
2. Ruch . . . 3	6	10:4
3. Warszawianka 3	4	7:5
4. Cracovia . . 3	3	3:6
5. URS . . . 3	3	4:3
6. Wisla . . . 3	3	2:2
7. Warta . . . 3	3	11:9
8. Smigly . . . 3	2	8:7
9. URS . . . 3	1	1:5
10. Polonia . . 3	0	2:13

Pogon — URS 1:0 (1:0).

Lemberg. Pogon holte sich gestern zwei weitere Punkte, obwohl sie diese dem Spielverlauf nach nicht verdient hat. Die bessere und die aggressivere Mannschaft war entschieden URS, der in der zweiten Halbzeit fast nicht vom Spielfelde der Lemberger kam. Der Angriff der Lemberger war aber nicht imstande, die Ueberlegenheit im Felde für sich auszunutzen und mußte die Mannschaft daher das Spielfeld als Besiegte verlassen. Pogon erzielte ihr Tor bereits schon in der 4. Minute durch einen schön geschossenen Freistoß.

In der ersten Halbzeit lieferten sich beide Mannschaften einen schönen interessanten und lebhaften Kampf. Ruckelbuckelartig wechselten die Angriffe, wobei die der Lemberger immer sehr gefährlich aussahen. Die zweite Halbzeit vergeht im Zeichen einer starken Ueberlegenheit der Lemberger, die bis zur 75. Minute vom Tore des Gegners nicht weichen. Der Ausgleich hängt sichtbar in der Luft, doch Albanst im Tore rettet immer noch in letzter Sekunde die Situation. Die letzten 15 Minuten vergehen im offenem Kampf.

Bei URS zeichnete sich ganz besonders der Verteidiger Galeski aus. Als Ganzes genommen fiel URS zufriedenstellend aus. Bei Pogon stand auf hoher Stufe das Verteidigungstrio.

Wisla — Cracovia 2:2 (2:2).

Krakau. Das Krakauer „Derby“ endete diesmal unentschieden. Das Spiel selbst stand auf keiner hohen Stufe, ganz besonders bis zur Pause, wo beide Mannschaften sehr nervös spielten. Erst nach Seitenwechsel legte sich die Aufgeregtheit der Spieler und es kommt zu einem einigermaßen interessanten Spiel.

Das erzielte Unentschieden benachteiligt die Cracovia, die entschieden mehr vom Spiel hatte als Wisla.

In Führung kommt Wisla schon in der 3. Minute durch Gracz, Cracovia gleicht in der 10. Minute aus. In der 20. Minute ist es wiederum Gracz der für Wisla den zweiten Treffer erzielt. Nach einigen Gegenangriffen der Cracovia kann diese wieder den Ausgleich herstellen. Kurz vor der Pause hat Gracz eine sichere Torgelegenheit, doch sein Ball geht knapp am Torpfosten vorbei. Nach der Pause von der 16. Minute an ist Cracovia leicht überlegen und bedrängt stark das Tor des Gegners. Eine Veränderung in dem bisherigen Stand kann aber Cracovia nicht erzielen.

Warszawianka — Polonia 3:1 (0:1).

Warschau. Das Warschauer „Derby“ zeitigte einen unverdienten Sieg für Warszawianka. Die bessere Mannschaft war Polonia, die aber reichlich viel Pech hatte. In der ersten Halbzeit ist Polonia leicht überlegen. Es gelingt ihr auch, durch Kula in Führung zu kommen. Nach dem Seitenwechsel hat Polonia mehr vom Spiel, bis plötzlich der Schiedsrichter für eine angelegene Hand einen Strafstoß gegen Polonia diktiert. Warszawianka kann dadurch durch Marthna den Ausgleich herstellen. Es regnet jetzt ein starker Regenfall ein. Warsza-

wianka wird mit den neuen Bodenverhältnissen besser fertig und ihre Spieler Swiencki und Boran schießen in diesem Spielabschnitt zwei Tore.

Ruch — Warta 3:2 (2:0).

Biellie Hajduki. Bei großem Publikums-erfolg wurde das Spiel ausgetragen. Beide Mannschaften traten in vollem Besande an. Bis zur Pause war Ruch stark überlegen, der Gelegenheit hatte, ein höheres Ergebnis zu erzielen. Das erste Tor für Ruch fällt durch einen Strafstoß, dem bald ein zweites Tor durch einen gelungenen Schuß von Peterel folgt. Nach Seitenwechsel gelingt es Warta, zwei Tore zu schießen, aber Ruch ist nicht müßig und ein drittes erzieltes Tor besiegelt den erhofften Sieg.

Smigly — URS 3:1 (0:0).

Wilno. Die Mannschaft des Liganeulings Smigly trat diesmal mit Pawlowski und dem neugewonnenen Spieler Baloszel an. Anfänglich sind die Oberschlesier überlegen, dann geht aber die Initiative an die Wilnoer über. Die erste Halbzeit vergeht torlos. Nach Wiederbeginn liefern sich die Mannschaften einen lebhaften und interessanten Kampf. Piontel schießt Wostal vor und dieser schießt für URS das erste Tor. Die Oberschlesier halten aber das Tempo nicht durch. Smigly nützt die Gelegenheit aus und stellt den Ausgleich her und schießt dann noch zwei weitere Tore. Dem ersten Sieg der Wilnoer wohnten gegen 5000 Personen bei.

Meisterschaft der A-Klasse

Wima muß einen Punkt an Solol abtreten.

Gestern kamen vier weitere Meisterschaftsspiele der Lodzger A-Klasse zum Austrag. Hervorzuheben sei hier das Unentschieden zwischen dem Tabellenführer Wima und dem Fabianicer Solol. Die Fabrikmannschaft Wima, die von Sieg zu Sieg eilte, hatte gestern in Spiele gegen Solol reichlich Pech und mußte daher mit dem Gegner sich in die Punkte teilen.

Die gestrigen Spiele zeitigten nachstehende Ergebnisse:

Union-Touring — PTC 2:0.

Während des ganzen Spieles regnete es und der Boden war stark aufgeweicht. Vom ersten Augenblick an war U überlegen und gelang es ihm auch, in jeder Halbzeit je ein Tor zu schießen.

Sport Iv. — URS 0:0.

Nachdem sich die Mannschaften einen gleichwertigen Kampf lieferten, mußte derselbe 6 Minuten vor Schluß wegen starken Regens vorzeitig abgebrochen werden.

Burza — Widzew 5:1.

Widzew konnte nur in den ersten 20 Minuten gefallen, dann ließen sie stark nach, so daß die Wirtemannschaft mit Leichtigkeit einen hohen Sieg davontragen konnte.

Wima — Solol (Fabianice) 0:0.

Wima spielt sehr nervös, wodurch die Aktionen sehr leiden. Das Spieltempo ist sehr scharf. Bis zur Pause ist Wima, dann Solol überlegen. Keiner Mannschaft gelingt es, den Siegestreffer zu schießen.

Die Tabelle der A-Klassenspiele weist nachstehenden Stand auf:

Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Wima . . . 12	21	31:8
2. Union-Touring 12	19	29:10
3. Solol Fabianice 12	12	15:15
4. Burza . . . 11	12	23:18
5. PTC . . . 12	11	19:13
6. Sport Iv. . . 12	11	18:15
7. URS . . . 11	10	22:19
8. Solol (Zgierz) 10	6	7:13
9. URS . . . 12	3	17:21
10. Widzew . . 12	7	16:38

Schweiz — Portugal 2:1

Im Ausscheidungsspiel für die Fußballweltmeisterschaft siegte gestern die Schweiz über Portugal überraschend mit 2:1. Das Spiel fand auf neutralem Boden in Mailand statt.

URS spielt morgen in Lublin.

Auf seiner Retourreise aus Lemberg wird URS in Lublin einen Absteher machen, um morgen gegen die dortige Unia ein Freundschaftsspiel auszutragen. URS wird zu diesem Spiel ohne die Spieler, die für die Repräsentation gegen Lemberg vorgezogen sind, antreten.

Die gestrigen Radrennen des URS

Wagner „Rapid“ und „Korblin“ die Sieger.

Der Lodzger Radfahrerverein veranstaltete gestern auf der Kalkischer Chaussee mit Start und Ziel in Pabianice am Plac Wolnosci zwei Rennen. Das erste Rennen über 25 Kilometer war für die Junioren vorgesehen und endete mit einem Siege von Georg Wagner (Rapid) in 47 Min. 34 Sek. vor Machnil (UR) und Spielmann (Rapid). Das zweite Rennen führte über 50 Kilometer und wurde als Mannschaftsrennen ausgetragen. Es starteten 10 Mannschaften zu je 3 Fahrer. Den ersten Platz belegte die Mannschaft „Korblin“-Glowno bestehend aus Kolodziejczyk, Szyrowski und Rogowski in 1 St. 25 Min. 31 Sek. vor Zbunsta-Wolauer Radfahrerklub, PSC-Pabianice, Zjednoczone I, Rapid, URS I, URS II, Orle, Zjednoczone II und Boruta.

UWP gewinnt den Landes-Pokal

Am gestrigen Tage kam das Finaltreffen um den Landes-Pokal zwischen UWP und Geyer zum Austrag. Der Kampf endete mit einem hohen 13:3-Siege für UWP, der dadurch dem dritten Male den Wanderpreis gewann und somit Besitzer des Pokals wird.

Die einzelnen Kämpfe zeitigten nachstehende Ergebnisse:

Im Fliegengewicht besiegte Boczelaj (UWP) auch Punkte Kaminiski.

Im Bantamgewicht konnte Marcinowski (UWP) einen hohen Punktsieg über Gardula davontragen.

Im Federgewicht siegte Graczyk (UWP) knapp über Dolata.

Im Leichtgewicht konnte Komalewski (UWP) erst in der dritten Runde über Kulibabka einen Sieg davontragen.

Im Weltergewicht trennten sich Mirowski und Wiencowski unentschieden.

Im Mittelgewicht besiegte Jaskula (Geyer) nach uninteressantem Kampf Kuciel.

Im Halbschwergewicht siegte Trojanowski (UWP) knapp nach Punkten über Szablowski und im Schwergewicht holte sich Kubial (UWP) einen 1. o. Sieg über Kaminiski.

Beim Fußballspiel Polen-Irland werden 40000 Zuschauer erwartet

Der Fußballländerkampf Polen — Irland am 22. Mai in Warschau wird eines der größten Ereignisse in der Geschichte des polnischen Fußballsports sein. Die Zren unternehmen nur selten Auslandsreisen, und wenn sie schon ihren Heimatboden verlassen, so lassen sie sich dafür gut bezahlen. Diesmal werden die Zren nur in Prag und in Warschau spielen.

Da die Kosten dieses Spieles ungeheuer groß sind und da anzunehmen ist, daß dieses Treffen alle bisherigen Länderspiele an Publikumsenergie übertreffen wird, so wird das Stadion in Warschau derart ausgebaut werden, daß es gegen 40000 Zuschauer wird lassen können. Zu diesem Spiel werden populäre Züge aus allen Teilen des Landes organisiert werden.

Radio-Programm

Dienstag, den 3. Mai 1938.

Warschau-Lodz.

8,15 Dufestkonzert 9 Uebertragung aus Leschen 10,40 Soldatenlieder 12,03 Konzert 13 Der 3. Mai in Polnisch-Leschen 13,30 Konzert 16,15 Start der Nationalläufer 16 Schallpl. 19,30 Oper: Jadviga 21,35 Sport 22,05 Leichte Musik 23 Tanzmusik

Kattowitz.

18,10 Hörspiel 18,50 Sport 23 Schallpl.

Königsweiserhausen.

8,30 Frühlkonzert 10 Schulfest 10,30 Kindergarten 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 18,30 Die klassische Sonate 19,10 Und jetzt ist Feierabend 20 Musik am Abend 22,30 Nachtmusik 23 Alles tanzt mit.

Breslau (950 Hz, 316 M.).

12 Konzert 14,15 Musikal. Allerlei 16 Zur Unterhaltung 20 Abendmusik 22,35 Konzert.

Wien.

12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Konzert 21,15 Aus Operetten 22,20 Nachtkonzert.

Prag.

12,45 Militärmusik 15,15 Konzert 19,35 Konzilium 21,05 Polnische Musik 22,15 Schallpl.

Wo Ladenhüter Fenster zieren, da sparte man beim Inferieren

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Jubeich

(21 Fortsetzung)

„Ich auch, Liebling.“ Doktor Bernides Arm legte sich mit zärtlichem Druck wie besterzgerisend um Juttas Gestalt. Nicht himmelanstürmendes Glück erfüllte ihn, sondern äußerstes Behagen und die größte Zufriedenheit daß alles so gekommen war, wie er es gewollt hatte. Er war felsenfest davon überzeugt, daß „die Sache“, damit meinte er seine zukünftige Ehe mit Jutta, schon „klappen“ würde. Jutta war doch ein frisches, kluges Mädchen, und ihr Reichtum deckte die fehlende Schönheit schon zu.

Er küßte ihre roten Lippen, die sich ihm willig darbieten, mit geschlossenen Augen, und für einen Augenblick hatte er den wahnstinnigen Gedanken, es wären die einer schönen, schlanken, blonden Frau — Schwester Christas Bild stand auf einmal mit greifbarer Deutlichkeit vor seiner Seele. —

Wie ein fressendes Feuer sah ihm die Liebe zu ihr im Blute. Aber eine Liebe war es, die mit Haß getränkt war.

Einen harten, bösen Ausdruck bekam auf einmal sein Gesicht und nahm das Lächeln fort.

„Was ist dir, Herbert?“

„Mir? Nichts. Ich dachte nur soeben, daß ich dich mir durch nichts in der Welt entreißen lasse!“

Jutta lachte. „Ich glaube, das wird auch niemand fin wollen, Herbert. Meinst du, daß die Eltern mit unserer Verlobung nicht einverstanden sein könnten?“

„Ja, etwas Ähnliches war es, was mir durch den Kopf ging“, log er. „Vielleicht nehmen sie Anstoß daran, daß wir uns erst so kurze Zeit kennen.“

„Wenn es weiter nichts ist, das holen wir eben nach.“ Wir können ja längere Zeit verlobt sein.“

„Auf keinen Fall, Jutta. Laß uns sogar sehr bald heiraten.“

Er riß sie an sich und küßte sie wieder.

Sie wehrte ihm lachend.

„Du, wir werden gleich mit gebrochenem Hals im Graben liegen, wenn du so stürmische Attacken auf mich machst.“

„Ich bin schon ganz artig und vernünftig. Aber nicht wahr, Liebling, selbst wenn deine Eltern Schwierigkeiten machen würden, du hältst dennoch treu zu mir?“

„Wie kommst du nur darauf, daß die Eltern Schwierigkeiten machen könnten?“

„Nun, vielleicht solltest du, als die Erbin der Fußmann-Werke, einen Mann aus der Industrie heiraten.“

„Du, gerade, weil ich die Erbin der Fußmann-Werke bin, heirate ich nur den Mann, den ich — liebe.“

„Und das bin ich wirklich?“

„Herbert“, Juttas lachendes, glückliches Gesicht wurde auf einmal ernst, „ich habe noch niemanden lieb gehabt, ich meine einen Mann — ich gehöre dir für Zeit und Ewigkeit! Aber du — Herbert. Es sind sicherlich schon viele Frauen durch dein Leben gegangen — und alle waren gewiß schöner als ich!“

„Jutta! Was sagst du da! Du bist für mich die Erfüllung meiner Träume. Glaube mir, bei all den Frauen, die mir bisher etwas bedeuteten, hegte ich nie den Wunsch, sie zu heiraten. Bei dir war das sofort der Fall.“

Und damit jagte Bernide nicht einmal die Unwahrheit, denn keine seiner ehemaligen Geliebten hatte ein so großes Vermögen besessen wie Jutta Fußmann.

Mit strahlenden Augen sah Jutta den Verlobten an

und glaubte ihm bedingungslos alles. Glücklich tauschte sie auf all die Pläne, die er für ihr zukünftiges gemeinsames Leben entwarf. Ein Bild aus Gold und Licht malte er ihr. Und aus der Zukunft lehrte sie mit ihren Gedanken und Wünschen zurück in die freudenerfüllte Gegenwart. Nach reiflicher Ueberlegung kamen sie zu dem Entschluß, daß sie bei ihrer Rückkehr den Eltern nichts davon sagen wollten, daß sie sich verlobt hätten.

Jutta hielt es für besser, wenn sie erst einmal allein mit ihrer Mutter darüber spräche. „Sobald das geschehen ist, benachrichtige ich dich, Lieber.“

„Ja, und dann komme ich — sofort und halte recht um dich an.“

„Und du wirst sehen, die Eltern weisen dich nicht ab.“

„Du jagst immer Eltern, Jutta. Herr Straten ist doch nur dein Stiefvater.“

„Wie kannst du sagen „nur dein Stiefvater“, Herbert! Er ist für mich wie ein echter, richtiger Vater, ich liebe ihn sehr. Und wenn du ihn erst näher kennenlernen wirst, wird es dir genau so gehen, denn er ist der beste und edelste Mensch auf der Welt.“

Bernide war anderer Ansicht darüber, aber er hütete sich, es zu sagen. Schweigend nickte er mit dem Kopfe.

Die Straßpredigt, die sich bei ihrer Heimkehr über die beiden Ausreißer ergoß, fiel sehr gelinde aus, denn sie schoben ihr verspätetes Kommen auf das Gewitter: das sie oben in der Heinrichsbaude hatten abwarten wollen.

Doktor Bernide hatte sich tadellos im Zaum. Niemand sah es ihm an, daß zwischen ihm und der Tochter des Hauses irgend etwas anderes geworden war als bierdem. Nicht einen Ton weicher Klang seine Stimme, wenn er mit Jutta sprach. Nicht um einen Grad wärmer sahen seine dunklen Augen sie an.

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Unterstützungskasse (Hilfskasse in Sterbefällen)

Am 15. April verstarb die Mutter unseres Mitgliedes, Frau

M. Wölflle

Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Verwaltung der U. u. R.

Achtung Lagerkassierer! Es ist der 111. Sterbefall zu kassieren. Lage 31.1.—

Gesangbücher

in schönen gediegenen Einbänden

Bibeln, Konfirmationslaster, Wandsprüche

sowie gute Bücher zur Konfirmation

empfehlen in reicher Auswahl

Buchhandlung G. E. RUPPERT, Soch., Główna 21

Telef. 126-65

Vox-Radio

mit 3 Lampen 31. 135.—

Stromverbrauch 15 Watt

Kinderwagen

Fahrräder

gegen Raten

von 3 Zl. wöchentlich an

Petrikauer 79, im Hofe

Preisliste für

Mode-Zeitschriften

Praktische Damen- und Kinder-Mode (Erscheint vierzehntägig)	31.—70
Illustrierte Wäsche- und Handarbeitszeitung (Wochenentlich)	—80
Mode und Wäsche (Wochenentlich)	—80
Deutsche Modenzeitung (Vierzehntägig)	—90
Frauenlieb (Wochenentlich)	—90
Blatt der Hausfrau (Wochenentlich)	—90

In's Haus zugestellt 5 Groschen mehr

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspresse“

Soch., Petrikauer 109

Brunnenbau-

Unternehmen KARL ALBRECHT

Kódz, Zeglarska 5 (an der Zgierska 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnen-

baufach schlagenden Arbeiten, wie:

Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tief-

bohrungen, Reparaturen an Hand- und

Motorpumpen sowie Aufhängeschmiedearbeiten

Solid — Schnell — Billig

Fichten, Tannen, Lebensbäume

Säulen, Stiefeln, Eisen.

Zypressen, Buchsbäume und viele andere. Dahlien

in 150 Abarten, Setzlinge für Balkon und Garten

in großer Auswahl empfiehlt Gärtnervereinschaft

IERZY KOŁACZKOWSKI

Gärtnerbetrieb, Soch., Ptoletowska 241

Telephon Nr. 222-00

Theater- u. Kinoprogramm

Teatr Polski Śródmiejska 15 Heute 7.30 Uhr

Die Königin der Vorstadt

Kammer-Theater. Heute 7.30 Uhr Revisor

Populäres Theater, Ogrodowa 18 Heute

8.15 „Geschäft mit Amerika“

Casino: Kronen-Perlen

Corso: Der gelbe Pirat

Europa: Die Welt spricht von uns

Grand-Kino: Das Heidekraut

Metro: Der letzte Alarm

Miraz: Eskapade

Palace: La Habanera

Przedwiośnie: Die glückliche 13

Rakieto: Der Plan des Fürsten Józef

Rialto: Die Pensionärin

Urania: Sturm

RARIETA

Sienkiewicza Straße Nr. 40

Zur ersten Vorstellung alle Plätze zu 54 Gr
Anfang der Vorstellungen um 4 Uhr
— Sonn- und Feiertags um 12 Uhr —

Heute und folgende Tage: Der große Saisonschlager — der Spitzenfilm der polnischen Produktion

Der Ulan des Fürsten Józef

In den Hauptrollen JADWIGA SMOSARSKA

Franciszek BRODNIEWICZ
Witold CONTI
Stanislaw SIELAŃSKI

Przedwiośnie



Jeromskiego 74/76

Straßenbahnfahrt Linie 0, 5, 6 u. 8
bis zur Ecke Kopernika u. Jeromskiego

Heute und folgende Tage

Der Generalangriff auf Cure Nerven

Heute und folgende Tage

„Die glückliche 13“

Humor über Humor

Humor über Humor

In den Hauptrollen H. Grossówna @ St. Sielanski

Nächstes Programm Der Frauenklub

Preise der Plätze: 1. Platz 1.09 Plots

2. Platz 90 Groschen, 3. Platz 50 Gr

Vergünstigungskupons zu 70 Gr

haben nur wochentags Gültigkeit

Beginn der Vorstellungen 4 Uhr

Sonn- und Feiertags um 12 Uhr

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
Abonnementpreis: monatlich mit Zustellung ins Haus
und durch die Post Plots 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Plots 6.—, jährlich Plots 72.—
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebenzeilige Millimeterzeile 15 Gr
im Text die dreizehnlige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-
gesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Plots
Für das Ausland 100 Prozent Aufschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf S...
Druck: „Prasa“, Soch., Petrikauer 109